

## Hamburger Anker: Inselmütter Wilhelmsburg / Veddel EHRENAMTLICHE FAMILIENHELFERINNEN MIT INTERKULTURELLER KOMPETENZ

Seit 2010 sind die „Inselmütter“ schon in Wilhelmsburg und auf der Veddel unterwegs und beraten ehrenamtlich Familien mit Migrationshintergrund in allen Fragen rund um die Kinder.

Sie wissen um den Spagat zwischen Herkunftskultur und neuer Heimat in Deutschland, und sie wissen auch wie schwer es sein kann, Anschluss zu bekommen und die eigenen Kinder unter all diesen Unwägbarkeiten gut aufwachsen zu lassen. Sie wissen es, weil sie als Frauen mit türkischen, arabischen und osteuropäischen Wurzeln selbst diese Erfahrungen gemacht haben. Das verschafft den engagierten „Inselmüttern“ eine hohe Akzeptanz bei den Wilhelmsburger und Veddeler Familien mit Migrationshintergrund.

### Orientierungshilfe für Familien mit Migrationshintergrund

„Inselmütter“ beraten, übersetzen, begleiten zum Arzt, helfen auf Ämtern, machen Familien mit den Hilfe-, Bildungs- und Freizeitangeboten auf der Insel bekannt.



Foto: Inselmütter

Interkulturelle Kompetenz

Sie bieten Müttern ein Forum, um ihre Familiensorgen zu besprechen, holen frisch zugewanderte Familien aus ihrer Isolation. Mit der Förderung durch den „Hamburger Anker“ werden noch einmal verstärkt Fa-

milien mit kleinen Kindern von den Inselmüttern in den Blick genommen, z.B. in der 2013 begonnenen Kooperation mit der Wilhelmsburger Mütterberatung.

Getragen und organisiert wird dieses Projekt von der Beruf und Integration Elbinseln gGmbH und der Elternschule Wilhelmsburg. Beide Institutionen möchten es Familien mit Migrationshintergrund erleichtern, an den Hilfe- und Bildungsangeboten des Quartiers teilzunehmen, Sprachbarrieren und Schwellenängste abzubauen. Was lag näher, als mit Frauen zusammenzuarbeiten, die sich in mehr als einer Kultur zu Hause fühlen. Diese Frauen zu finden, sie für diese Aufgabe zu begeistern und für die Nachbarschaftshilfe zu qualifizieren gehört zu den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben der Träger.

### Ehrenamtliche Familienhelferinnen

Jedes Jahr werden neue „Inselmüttern“ geschult. Inzwischen hat sich die Engagementidee soweit herumgesprochen, dass 2015 erstmals weniger Schulungsplätze als Interessierte vorhanden waren. Zehn Wochen lang besuchen die Frauen den Einführungskurs. In Stadteilerkundungen lernen sie die Beratungs- und Bildungslandschaft ihres Quartiers kennen, sie beschäftigen sich mit Erziehungsfragen und Kinderschutz. Fachlich begleiten sie die Sozialpädagoginnen Aysel Kesen und Gitta Siebke-Balkau. 14-tägig treffen sich die „Inselmütter“ zur Fallbesprechung und Fortbildung.

### Brücken zwischen den Kulturen

Das Konzept geht auf: 135 Familien wurden 2015 von den ausgebildeten „Inselmüttern“ begleitet. Einige Familien brauchen nur kurz Hilfe z.B. beim Ausfüllen eines Antrags oder bitten um Rat und Begleitung zu

Ämtern und Ärzten. Andere Familien wurden von den „Inselmüttern“ aber auch sehr intensiv, zum Teil sogar in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt betreut. Mittlerweile sind sie für den sozialen Zusammenhalt auf



Foto: BürgerStiftung Hamburg

Zertifizierungsfeier 2013

der Elbinsel eine nicht mehr wegzudenkende Größe, die schnell auch auf neue Herausforderungen im Stadtteil reagiert. Seit Anfang 2015 halten die Inselmütter in der Flüchtlingsunterkunft Georg-Wilhelm-Straße zweimal pro Woche eine zweistündige arabische Sprechstunde und helfen so, Geflüchteten in Kontakt zu kommen mit dem fremden Wilhelmsburg. //

Stand: 3/2016

### BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg  
Telefon (040) 87 88 969 60  
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de  
www.buergerstiftung-hamburg.de

### Spendenkonto Stiftungsfonds

#### HAMBURGER ANKER

Hamburger Sparkasse

BIC HASPDEHHXXX

IBAN DE04200505501011220207